

21 Jahre für Menschen mit Behinderung

Am Freitag wurde Ursula Brun Klemm als Präsidentin des Stiftungsrates der Stiftung MBF verabschiedet

21 Jahre lang war Ursula Brun Klemm Präsidentin des Stiftungsrates der Stiftung MBF. Am vergangenen Freitag wurde sie feierlich verabschiedet. Ihre Nachfolge hat Hans Wüthrich am 1. September angetreten.

PETER SCHÜTZ

Zu ihrer Verabschiedung kam Ursula Brun Klemm im Oldtimer-Feuerwehrauto. René Berger, Vizepräsident des MBF-Stiftungsrates, erklärte das ungewöhnliche Transportfahrzeug damit, dass die langjährige Präsidentin «grössere und kleinere Feuer löschen musste, wenn es mal gebrannt hat». Brun Klemm habe in ihrer Amtszeit an rund 170 offiziellen Sitzungen teilgenommen, exklusive weiterer Sitzungen, zum Beispiel der Baukommission. Sie habe die Stiftung in ihrer Funktion als Präsidentin geprägt, sagte Berger, wobei es ihr immer ein besonderes Anliegen gewesen sei, den Blick auf die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen zu lenken. Darauf habe sie grossen Wert bei der Entscheidungsfindung im Stiftungsrat gelenkt. Aber auch die unternehmerischen Belange der Stiftung sowie die zukunftsgerichteten Aspekte habe sie stets im Blick behalten, erwähnte Berger.

Herzlicher Abschied bei Rundgang durch die Gebäude

Bei einem vom Musikerpaar Sonja Wunderlin und Gabriel Kramer begleiteten Rundgang durch die Gebäude der Stiftung MBF in Stein wurde Ursula Brun Klemm von den Bewohnern und Mitarbeitern herzlich mit Worten und Geschenken verabschiedet. Mit dabei war auch der frühere Gemeindeammann Hansueli Bühler, der Brun Klemm als «Anlaufstelle für Bewohnende und deren Angehörige» bezeichnete. Ihre Ruhe und Gelassenheit, mit der sie die Gemüter beruhigt und Probleme gelöst habe, sei bewundernswert, sagte Bühler – «auch wenn die emotionale und zeitliche Belastung die Grenze des Zumutbaren überschritten hat.» Kurz nach Beginn von Brun Klemms Amtszeit verfügte die MBF im Jahr 2000 über 74 Wohnplätze und 117 Tagesstrukturplätze. Jetzt sind es 109 Wohnplätze und 222 Tagesstrukturplätze – was einer Zunahme von 50 be-



Ursula Brun Klemm wurde von den Bewohnern der MBF Stiftung feierlich verabschiedet

Fotos: Peter Schütz

hungsweise 90 Prozent entspricht – für Bühler «eindrucksvolle Zahlen».

Wichtiger Partner für den Kanton

Beeindruckt gab sich auch Regierungsrat Alex Hürzeler, der später zur Verabschiedung stiess. Brun Klemms Wissen, ihre Flexibilität, Weitsicht und guten Kontakte zum Kanton waren sowohl bei der Führung von Menschen als auch bei der Projektierung und Umsetzung mehrerer Bauvorhaben – Rüchli, Widacher, Laufenburg sowie Umbauten (Feldhof, WG Frick, WG zur Quelle) – gefragt. «Mit ruhiger Hand hat sie die Stiftung MBF durch die verschiedenen Entwicklungsschritte geführt – und das auch in schwierigen Momenten», sagte Hürzeler. Für den Kanton Aargau sei die Stiftung MBF ein wichtiger Partner für den Betreuungsbereich, weil er im Erwachsenenbereich das Fricktal abdecke. Mit der Übernahme der Trägerschaft für die HPS Fricktal sei die

Stiftung MBF zudem zu einem ebenfalls wichtigen Partner für Angebote im Kinder- und Jugendbereich geworden. Ursula Brun Klemm habe dazu mit grosser Energie und viel Herzblut beigetragen, bemerkte Hürzeler. «Sie haben Entscheidungen getroffen, die jenen Menschen zugutekommen, um die wir uns als Gesellschaft in besonderem Mass zu kümmern haben», sagte er.

Auch weitere Redner zollten Ursula Brun Klemm Respekt und Anerkennung – so Christoph Egloff und Thomas Schönenberger, der berichtete: «Was die Mitarbeitenden am meisten beeindruckt und gefreut hat, ist die Tatsache, dass sie ihnen immer offen und auf Augenhöhe begegnet ist.» Bernadette Kern belegte die Weitsicht und Stärke der verabschiedeten Präsidentin anhand einiger Zahlen: Das Budget der Stiftung betrug im Jahr 2000 rund 10 Millionen, 20 Jahre später 24 Millionen Franken. Anzahl Stellen: 93

(2000), 197 (2020). Anzahl Menschen mit Behinderung: 130 (2000), 353 (2020). Die Entscheidung für die HPS Fricktal be-

Die Stiftung MBF

Die Stiftung MBF besteht seit 1974. Sie ist ein privatrechtliches soziales Unternehmen für Menschen mit Behinderung. Sie bietet diesen vielfältige und den Bedürfnissen angepasste Schul-, Eingliederungs-, Arbeits-, Beschäftigungs-, Ausbildungs- und Wohnplätze sowie eine angemessene Begleitung in lebenspraktischen und gesundheitlichen Bereichen an. Im Auftrag der Invalidenversicherung (IV) führt sie Integrations- und berufliche Massnahmen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt durch. Die Stiftung deckt den Bedarf der Region Fricktal und der angrenzenden Gemeinden ab. Sie wird sozialpädagogisch und betriebswirtschaftlich geführt, erfüllt die Auflagen und Richtlinien des Betreuungsgesetzes und ist vom Kanton Aargau als wichtiger Leistungserbringer anerkannt.

zeichnete Kern als «wegweisend». Nun können auch Kinder ab dem Kindergartenalter durch die Stiftung MBF betreut werden. «Damit haben wir ein Kompetenzzentrum für Menschen mit Behinderung geschaffen», sagte Kern.



Ursula Brun Klemm mit ihrem Mann Markus Klemm und einem Ruhestand-Bild

Ergänzter Vorstand und Mega-Jubiläum

Generalversammlung und Abschlusscock des NVS

(mr) Am Samstag, 29. August, konnte endlich die für März geplante 113. Generalversammlung des Naturschutz- und Verschönerungsvereins Stein NVS stattfinden. Aus zeitlichen Gründen waren GV und Abschlusscock zusammengelegt worden.

Der Anlass wurde diesmal in der Colonia Libera Italiana in Stein abgehalten und

trotz Corona und herblichem Wetter konnte Präsident Pierre Sandoz 27 NVS-Mitglieder begrüßen, darunter Vizeammann Benie Ankli und Gemeinderätin Andrea Porricciello.

Rückblick auf ein aktives Vereinsjahr

Im Geschäftsjahr 2019/20 hatte der NVS an 20 Terminen und in zusätzlichen Kleingruppen- und Einzelaktionen wiederum

650 Arbeitsstunden im Gelände zugunsten von Naturschutz und Verschönerung geleistet. Neben den traditionellen Pflegeaufgaben kamen neue Aufgaben am renaturierten Bustelbach sowie der Aufbau einer Sitzbank und einer Wiesel-Aufzuchtstube dazu. Ein Arbeitsschwerpunkt war wiederum der «Novartis Tag der Partnerschaft», der diesmal dem Einbau zusätzlicher Spielgeräte im Park 91 und dem Aufbau einer neuen Treppe zum Biotop Nase galt.

Allen Helfern und insbesondere dem unermüdeten Einsatzleiter Fredy Niederer, dem unterstützenden Werkhofteam und der Familie Käser gebührt herzlicher Dank. Ein Dankeschön auch den Frauen für ihre immer wieder tatkräftige Unterstützung.

Vielgelobte Exkursion

Im geselligen Zusammensein gab es 2019 zwei Höhepunkte. Der eine war eine vielgelobte Exkursion in Stein zum Thema «Was können wir für die Natur im überbauten Gebiet tun?» und am Abschlusscock nahmen 43 aktive und ehemals aktive Helfer teil und genossen dieses Dankeschön für die geleisteten Arbeitseinsätze.

Geschäfte und Wahlen

Bei allen GV-Traktanden wurden die Berichte und Anträge einstimmig genehmigt. Mit Ulrike Groth-Zuber konnte end-



GV und Abschlusscock des Naturschutz- und Verschönerungsvereins Stein

lich ein neues Vorstandsmitglied gefunden werden, worüber sich alle Anwesenden sehr freuten.

Trotzdem ist der Verein weiterhin von Nachwuchssorgen geplagt und auf der Suche nach neuen Aktivmitgliedern. Deshalb ein Appell an alle Interessierten: Meldet Euch bei Präsident Pierre Sandoz oder über die Homepage www.nvs-stein.ch. Ein besonderes Jubiläum konnte der Ehrenpräsident des NVS, Fritz Häslar, feiern: 40 Jahre unermüdeter Einsatz für

den NVS, davon 35 Jahre im Vorstand und 12 Jahre als Präsident. Mit seinem Engagement hat er eine grosse personelle Expansion bewirkt und viel Neues aufgebaut. Seine Leistungen werden in Zeitungsartikeln separat gewürdigt werden.

Auf den formellen Teil der GV folgte ein feines italienisches Abendessen, welches die Anwesenden in gemühtlicher Atmosphäre und bei vielen angeregten Gesprächen geniessen konnten.



40 Jahre NVS: Fritz Häslar

Fotos: Mechthild Babel und Pierre Sandoz